



MEDIENDIENST – PRESSEMITTEILUNG

Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) | Ostdeutsche Jährliche Konferenz

Kirchliche „Stilllegung“ eine geistliche Herausforderung

Ostdeutsche Jährliche will Ausnahmesituation nutzen

(Chemnitz | 17.03.2020) Seit vergangenen Montag sind nun auch in der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz der EmK alle Veranstaltungen bis auf weiteres ausgesetzt. In einer offiziellen Verlautbarung der Superintendenten Christhard Rüdiger und Werner Philipp an die Konferenzmitglieder heißt es: „Abgesehen davon, dass diese „Stilllegung“ des kirchlichen Lebens die radikalste Form der Vorbeugung während einer Pandemie ist, könnte dies durchaus auch eine einmalige Chance der Besinnung und des Nachdenkens darüber sein, was an unserem kirchlichen Leben und Dienst wirklich wesentlich ist, und was wir – auch nach der Krise - getrost verändern oder ganz weglassen können. In diesem Sinne ist die gegenwärtige Situation in der Tat nicht nur eine gesundheitspolitische, sondern auch eine geistliche Herausforderung, die mit Zuversicht und Mut angenommen werden kann.“

Gemeinden reagieren mit Verständnis und eigenen Ideen

Es gelte nun das geistliche Leben und die Gemeinschaft anders zu gestalten und zu organisieren. Gemeinden richten feste gemeinsame Gebetszeiten ein und erleben dies als eine gute Möglichkeit auch über Entfernungen miteinander und mit Gott verbunden zu sein. Die Möglichkeiten der sozialen Netzwerke und des Internets erwiesen sich in dieser Situation als ein Segen. Vorstände überlegen, ob sie ihre Arbeit in Diskussionsforen im Internet oder als Videokonferenzen fortführen. Gottesdienste, die nur mit den Mitwirkenden im kleinsten Rahmen veranstaltet werden, werden auf gemeindeinternen Internetseiten gestreamt. Mancherorts sollen die Kirchen für persönliche Einkehr und Gebet geöffnet sein. Noch ist unklar, ob das möglich ist.

Dienstgemeinschaft will sich auf Internetforum treffen

Die Dienstgemeinschaft der Konferenz sagte die Distriktsversammlungen für diese Woche ab. Dabei standen mit dem Abschlussbericht des „Runden Tisches“ zur Frage der Homosexualität und den Ergebnissen der ZK-Planungsgruppe zur zukünftigen Arbeitsweise der EmK in Deutschland wichtigen Themen auf der Tagesordnung. Nun versucht sich die Dienstgemeinschaft der Konferenz in einem internen Internetforum zum Austausch zu treffen. Offen bliebe, wie stark diese schwergewichtigen Themen die Lebensmitte der Gespräche in dieser besonderen Situation bestimmen werden oder ob nicht ganz andere Fragen zu Tage steten.